

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 135.

Dienstag, 15. Juni 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Lokale Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Verleiher frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Notationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Bekanntmachung,

Vom 1. Oktober dieses Jahres ab soll der Bedarf an:

Butter
Milch und Quark
Rübe (Garger, Hand, und Schweizer)

für das untergezeichnete Regiment auf ein Jahr vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen, sowie der ungefähre Verbrauch können im Geschäftszimmer der Zentral-Verkaufsstelle gen. Regiments eingesehen werden. Bewerber wollen Preisangebote mit entsprechender Aufschrift und Proben bis 23. d. Mts. bei genannter Stelle einreichen.

3. Feldartillerieregiment Nr. 82.

Von der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain ist der Tierarzt Herr Seipel in Riesa auf die Zeit vom 2. bis 30. Juni 1909 als tierärztlicher Fleischaufsauer und zur Ausübung der Trichinenschau für Gröba verpflichtet worden.
Gröba, am 14. Juni 1909.
Der Gemeindevorstand.

Freibank Glaubitz.

Morgen Mittwoch von nachmittag 4 Uhr an, kommt Rindfleisch, Pfund 40 Pfg. zum Verkauf.
Der Gemeindevorstand.

Anzeigen für das "Riesauer Tageblatt" erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.
Die Geschäftsstelle.

Riesa vor 50 Jahren.

IV.

Am 1. April 1859 wurde in Riesa eine Posthalterei errichtet. Zu gleicher Zeit hörte die in Strehla bestandene Posthalterei auf zu bestehen. Es wurde von Riesa aus eine täglich zweimalige Fahrpostgelegenheit nach Strehla und eine einmalige nach Zimmern eingerichtet. Es dürfte diese Fahrpost-Einrichtung nach Zimmern, so schreibt das "Elbeblatt", von diesem Orte jedenfalls mit Freuden begrüßt und dadurch längst gehegten Wünschen wenigstens teilweise Genüge geleistet werden.

In Nr. 16 des "Elbeblattes" vom Jahre 1859 befinden sich auch einige Zahlen über die Einnahmen der Chemnitz-Riesauer Eisenbahn. Es heißt dort: "Das Brutto-Einkommen der gedachten Staatsbahn im 6. Betriebsjahre — 1. September 1857 bis 31. August 1858 — seit Uebernahme der Linie durch den Staat beläuft sich auf 448.821 Taler 9 Pfg. 5 Pfennig." In den sechs staatlichen Betriebsjahren war dies die höchste bis dahin erzielte Einnahme. Um einen Vergleich zwischen damals und jetzt ziehen zu können, seien nun einmal die Zahlen von 1907 mitgeteilt. In diesem Jahre betrugen die Betriebseinnahmen auf der Strecke Riesa-Chemnitz 6302505 M. und der Reingewinn 2507550 M.

Im Jahre 1859 wurden auf Bahnhof Riesa auch mehrere bauliche Veränderungen vorgenommen, wenigstens geht dies aus Bekanntmachungen der Königl. Staats-Eisenbahn-Direktion im "Elbeblatt" hervor. Unterm 25. Mai 1859 macht diese Behörde bekannt, daß das alte Schmiegegebäude auf Bahnhof Riesa am 3. Juni auf Abbruch verfertigt, ferner daß ein neues Anheizgebäude errichtet und eine Straße verlegt werden soll.

Dem Bahnhof Riesa stand im Jahre 1859 Herr Bahnhofsorstand Gehardt vor. Von wenn an dieser hier amtierte, ist nicht zu ersehen. Vorgefanden hat er dem hiesigen Bahnhofs bis Ende 1862; sein Nachfolger war Bahnhofsorstand Hammer.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 15. Juni 1909.

• Vermutlich infolge eines Ohnmachtsanfalles ist gestern abend 9 Uhr der Steuermann Thiele aus Schnebeck zwischen Gohlis und Gröba vom Dampfer "Baensch" der Vereinigten Elbschiffahrtsgesellschaft in die Elbe gestürzt und ertrunken. Die Leiche Thielen konnte noch nicht gefunden werden.

• Die am Freitag nachmittag im Hotel de Sage in Großenhain unter Leitung des Herrn Geheimen Regierungs-Rates Dr. Uhlmann abgehaltene Hauptversammlung des Bezirks-Obstbauvereins war gut besucht. Der Herr Vorsitzende erstattete nach Begrüßung der Ehrentenen den Jahresbericht und knüpfte hieran die Bitte, die Baumwärter (16) insbesondere auch seitens der Gemeindevorstände mehr zur Pflege der Obstanlagen heranzuziehen, die in den verschiedenen Orten zur Verfügung stehenden Hölzern zur Schädlingsbekämpfung mehr zu benutzen, die Anpflanzungen, zumal die neueren, wie dies bei Trockenheit besonders angezeigt ist, zu bewässern bez. zu düngen und endlich die Vorteile, die der Landes-Obstbauverein bietet, — Reggläfer- und Edelreiserbezug, Obstver-

mittlungsstelle, Obstmärkte, Auskunftsstelle — sich mehr und mehr nutzbar zu machen. Die Versammlung erklärte sich dann damit einverstanden, daß der Vorstand bei guter Obsternte eventuell eine Ausstellung in die Wege leitet. Den hiernach von Herrn Oberst von Egidy-Raunhof und Herrn Gemeindevorstand Schreiber-Frauenhain geäußerten Wünschen in bezug auf die Zeitschrift für Obst- und Gartenbau soll tunlichst Rechnung getragen werden. Nachdem der Herr Vorsitzende noch für die zur Ausstellung des Landes-Obstbauvereins bei der landwirtschaftlichen Ausstellung in Leipzig zur Verfügung gestellten Konserven gedankt und gebeten hatte, etwa noch zur Reise gelangendes Freischloß (Kirchen, Erdbeeren) einzusenden, erhielt Herr Pfarrer Weihenborn-Lampertswalde das Wort zur Erstattung des Jahresberichts auf das Jahr 1908. Auf seinen zugleich im Namen des zweiten Rechnungsprüfers Herrn Gutsbeizer Ullmer-Lampertswalde gemachten Vorschlag wurde die Rechnung einstimmig richtig gesprochen und der Kassierer entlastet. Der Herr Vorsitzende dankt dem Herrn Kassierer — Stadtrat Arnold — und den Herren Rechnungsprüfern für ihre Mithilfe. Der Herr Vorsitzende dankt dem Herrn Stadtrat Arnold vorgetragene Haushaltsplan wurde gutgeheißen und hierauf zu den Wahlen übergegangen. Es wurden sowohl die Herren Rechnungsprüfer, als auch die ausstehenden Herren des Vorstandes — Stadtrat Arnold in Großenhain, Gemeindevorstand Kaiser in Volkersdorf, Pfarrer Weihenborn in Lampertswalde, Gemeindevorstand Dörmewitz in Glaubitz — auf Vorschlag durch Jura einstimmig wiedergewählt. Zu Punkt 5 der Tagesordnung wurde vom Herrn Vorsitzenden ersucht, darauf hinzuwirken, daß Verwertungstarke stattfinden und daß Lehrer des Bezirkes zur Teilnahme an den Obstbaukursen genommen werden. Wünsche wegen Abhaltung von Wanderversammlungen sollen bei dem Herrn Vorsitzenden möglichst rechtzeitig angebracht werden. Hierauf erhielt Herr Obstbauwartelehrer Wolante das Wort zu seinem Vortrage: "Wichtige Fragen des Obstbaus". Der Herr Vortragende gab sehr beherzigenswerte Winke in bezug auf Schädlingsbekämpfung, Sortenauswahl, Ernte und Bewertung des Obstes. Dem Vortrage folgte eine sehr lebhafte Aussprache, an der sich die Herren Dieber-Stroga, Bahrmann-Seußlich, Kammerherr von Palm-Lanterbach, Pfarrer Lammehain-Jabelitz, Lampe-Bischelien, Oberst von Egidy-Raunhof, Pfarrer Weihenborn-Lampertswalde, Stadtrat Arnold, der Herr Vorsitzende sowie Herr Wandelreiter Wolante beteiligten und in deren Verlauf noch mancher wertvolle Fingerzeig gegeben wurde. Mit dem Wunsch, daß auch diese Tagung den Bestrebungen des Vereins fruchtbar sein möge, schloß der Herr Vorsitzende die ca. dreieinhalbstündige Versammlung.

• Im Stadtpark findet heute abend das dritte Abonnementskonzert statt, das von der Kapelle des Artillerieregiments Nr. 68 ausgeführt wird.

• Der vom Kriegsgericht der 40. Division wegen Fahnenflucht und Diebstahl rückwärts verfolgte Soldat Otto Alfred Stänisch von der 3. Kompagnie des Infanterieregiments Nr. 133 in Jwitzkau wurde gestern von der hiesigen Polizei festgenommen und an das Pionier-Bataillon Nr. 22 abgeliefert. Stänisch, der noch seine Uniform trug, hat sich Anfang dieses Monats von seinem Regiment entfernt und bis zu seiner gestrigen Festnahme vagabundierend in Sachsen herumgetrieben. Ein bei seiner

Flucht vom Regiment gestohlenes Fahrrad verkaufte er bei einem Döbelner Fahrradhändler für 25 M. und verwendete das Geld zur Bestreitung seines Lebensunterhaltes.

• Am Montag vormittags 1/11 Uhr ist, wie bereits gemeldet, Reichstags- und Landtagsabgeordneter Goldstein infolge eines erneuten Schlaganfalls verstorben. Im Oktober 1908 schon rief ein Schlaganfall den Genannten aus dem politischen Leben. Goldstein hat sich aus ärmlichen Verhältnissen heraus emporgearbeitet. Durch Besuch von Sonntags- und Abendschulen rang er sich zum Kaufmann durch. Als nach dem Fall des Sozialistengesetzes Weibel, der damals auch Landtagsabgeordneter war, von Sachsen nach Berlin verzog, wurde auf seinen Vorschlag hin Goldstein der Nachfolger Weibels in der Vertretung des Wahlkreises Leipzig-Land im Landtage. Seit 1903 vertrat Goldstein den Wahlkreis Schneeberg-Geier im Reichstage und seit 1905 den 37. ländlichen Wahlkreis im sächsischen Landtage.

• Der liberale Landesverband für das Königreich Sachsen (Freisinnige Vereinigung) tagte am Sonnabend in Bischofswerda. Nach einem Vortrage des Gymnasialoberlehrers Dr. phil. Barge-Leipzig über "Liberalismus und die politischen Aufgaben der Gegenwart" nahm der Landesverband eine Resolution einstimmig an, in der gegen die sogenannten Besitzsteuern protestiert und gesagt wird, eine Finanzreform ohne wesentliche höhere direkte Besteuerung der vermögenden Volksschichten sei für die Liberalen unannehmbar; der gangbarste Weg hierzu sei die Besteuerung der größeren Erbschaften.

• Eine Adresse der Mittelstands-Vereinigung an Herrn Staatsminister Graf v. Hofenthal und Bergen ist am heutigen Dienstag überreicht worden. Die Adresse hat folgenden Wortlaut: "Hochzuverehrender Herr Staatsminister, Hochgeborener Herr Graf! Einem tief empfundenen Bedürfnis folgend, gestattet sich die ehrerbietig unterzeichnete Vereinigung, Eurer Exzellenz bei dem bedauerlichen Scheiden aus Ihrem Amte einige Worte dankbarer Anerkennung zu widmen. Eure Exzellenz haben sich während Ihrer leider so kurzen Tätigkeit als Königl. Sächsischer Minister des Innern so erhebliche Verdienste um die Sache des Mittelstandes erworben, daß Eurer Exzellenz dadurch ein dauerndes Andenken im sächsischen Bürgertum gesichert ist. Mit dem rechten Blick haben Eure Exzellenz erkannt, welche unschätzbaren Kräfte in dem nationalen sächsischen Bürgertum schlummern und in ersten Zeiten für das staatliche Interesse nutzbar gemacht werden können. Trotz der außerordentlichen entgegenstehenden Schwierigkeiten haben Eure Exzellenz die Verbesserung eines Wahlrechtes durchgeführt, durch welches dem Mittelstande die Aussicht eröffnet ist, seine legitimen Interessen gehörig zur Geltung zu bringen und seine Kräfte besser als bisher dem Vaterlande dienstbar zu machen. Wir wissen, daß es nicht Eurer Exzellenz Verschulden war, wenn das ideale Ziel nicht völlig erreicht werden konnte. Wenn Eure Exzellenz hierbei in aufreibenden Kämpfen Ihre Gesundheit erschütterten, so wird das dankbare Vaterland dieses große Opfer alle Zeit zu würdigen wissen. Eure Exzellenz haben dadurch, daß Sie seit Beginn Ihrer Ministeramtstätigkeit den so vielfach unterschätzten Mittelstand in rechter Weise würdigten, einen Beweis Ihres staatsmännlichen Weitblickes geleistet und bekundet, daß Sie allen Ständen Gerechtigkeit widerfahren lassen wollten."

Alle Arten Drucksachen

für Geschäfts, Vereins und Privatbedarf, modern und prompt, zu bekannt soliden billigen Preisen liefert die Buchdruckerei von

Langer & Winterlich

Goethestraße 59

Verlag des "Riesauer Tageblattes".